



Verarbeitungsanleitung

WA

BD12 AXOL Dachbeschichtung

Vorteile

- ✓ **Verarbeitungsfertig, kein Anmischen erforderlich**
- ✓ **Lösemittelfreie Abdichtung**
- ✓ **Diffusionsoffen, Restfeuchte kann entweichen**
- ✓ Auch auf leicht feuchten Untergründen einsetzbar
- ✓ Hochelastisch und kälteflexibel bis -20 °C
- ✓ Rissüberbrückend
- ✓ Hohe UV- und Witterungsbeständigkeit
- ✓ Widerstandsfähig gegen Flugfeuer
- ✓ Chemikalienbeständig gegen leichte Säuren, Laugen, Salze





Verarbeitungsanleitung

BD12 AXOL Dachbeschichtung

Flexible, leicht zu verarbeitende Garagen- und Dachbeschichtung

1. Eigenschaften

- Schnelle einfache Verarbeitung ohne Lösemittel
- Auch auf handfeuchten Untergründen einsetzbar
- Hochelastisch und kälteflexibel bis -20°C
- Rissüberbrückung bei 1,5 mm Schichtdicke ohne Vlies > 2 mm
- Widerstandsfähig gegen Flugfeuer
- Chemikalienbeständig (leichte Säuren, Laugen, Salze)
- Hohe UV-Beständigkeit (keine Bekiesung nötig)
- Durchgetrocknete Beschichtung ist begehbar und belastbar

2. Anwendungsbereiche

Eine vollflächige Beschichtung mit AXOL BD12 bietet einen zuverlässigen Witterungsschutz für geneigte Dächer. Die Dachbeschichtung AXOL BD12 ist eine pastöse, lösemittelfreie Acrylat-Dispersion. Sie ist in den Farben anthrazit, kieselgrau und ziegelrot erhältlich. Sie dient als vorbeugender Schutz oder zur Sanierung von geneigten Dachflächen, mit Anschlussstellen, Übergängen oder Rissen. Geeignete Untergründe sind mineralische Untergründe, asbestfreie Faserzementplatten, besandete Bitumenbahnen (keine Schindeln), Kunststoffprofilplatten, Metall, Profilbleche, Betondachziegel etc. Die abgedichtete Fläche ist nach der Durchtrocknung begehbar.

3. Untergrundvorbereitung

Der Untergrund muss sauber, frei von losen Bestandteilen und Vermoosung sein. Dachflächen zwecks Staubbinding vorab mit AXOL GU10 Tiefengrund / Primer vorbehandeln. AXOL GU10 Tiefengrund / Primer ist dünnflüssig und dringt in die Poren ein. Er dient als Haftvermittler und bindet Staub und Fasern. Trocknungszeit ca. 2 Std. Faserzementplatten sind gewissenhaft zu grundieren – auch an den Kanten. Bei Kunststoff und Metall ist eine Grundierung nicht erforderlich. AXOL Flüssigkunststoff ist diffusionsoffen, sodass auch auf noch handfeuchten Untergründen abgedichtet werden kann.

4. Geeignete Untergründe

- Mineralische Untergründe
- Faserzementplatten (asbestfrei)
- Betondachziegel

Grundierung

Ja
Ja
Ja

Technische Daten

Eigenschaften	Wert
Verarbeitungstemperatur	+5 °C bis +35 °C* von Umgebungsluft, Material und Bauteil (dauerhaft)
Staubtrocken	Nach ca. 1 Std.*
Regenfest	Nach ca. 8 Std.*
Belastbar	Nach ca. 12 – 24 Std.*
Verbrauch (eine Schicht)	Ca. 1 kg / m ² (auf Faserzement, Eternit**, besandete Bitumenbahnen, Betonziegel) Ca. 0,6 kg / m ² (auf Profilplatten aus Kunststoff, Metall, Blech)
Rissüberbrückung	Bei 1,5 mm Schichtdicke ohne Vlies > 2 mm
Lagerung	Kühl, trocken, frostfrei, 12 Monate (ungeöffnetes Originalgebinde)

* Bei +20 °C und 60 % relativer Luftfeuchte.

** Handelsbezeichnung

Achtung: Durch niedrigere Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit kann sich die Trocknungszeit erheblich verlängern (wie bei Wäsche an feuchten Tagen). Daher keine Verarbeitung bei feuchtem Wetter sowie bei oder vor Regen!



Verarbeitungsanleitung

- | | |
|--|------|
| - Besandete Bitumenbahnen (Besandung ist zu verfestigen) | Ja |
| - Bitumenanstriche und blanke Bitumenbahnen | Nein |
| - Metall, Wellblech, Profilbleche | Nein |
| - Profilplatten aus Kunststoff | Nein |

5. Verarbeitung (z. B. Wellplatten)

Vor der Verarbeitung Flüssigkunststoff gründlich aufrühren. Der Auftrag erfolgt mittels Rolle, Bürste oder Quast. Vorhandene Risse großflächig mit AXOL BD12 vorstreichen und AXOL Rissvlies (Dachpflaster) zur Stabilisierung in die nasse Beschichtung einlegen. Rissvlies andrücken. Anschließend Dachfläche gleichmäßig mit AXOL BD12 Dachabdichtung beschichten. Bei geneigten Dächern reicht in der Regel ein Anstrich. An rissgefährdeten Stellen. Übergängen und Anschlüssen ist nach der Durchtrocknung ein zweiter Anstrich mit AXOL BD12 zu empfehlen. Trocknungszeiten beachten. Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Falls die Arbeiten unterbrochen werden müssen und erst zu einem späteren Zeitpunkt fertiggestellt werden können, ist dies möglich. AXOL Flüssigkunststoffe haften aufeinander.

6. Kurzanleitung

6.1 Dachfläche grundieren

Wellplatten vorsichtig reinigen und im Anschluss gründlich grundieren. Nach Trocknung (ca. 2 Std.) mit nächstem Schritt beginnen.

6.2 Risse reparieren

Risse großflächig mit AXOL BD12 vorstreichen und Rissvlies einlegen. Leicht andrücken und anschließend satt überstreichen.

6.3 Dachfläche abdichten

Wellplattendach gleichmäßig mit AXOL BD12 Dachabdichtung der gewünschten Farbe beschichten. Ein Beschichtungsvorgang reicht.

6.4 Übergänge doppelt streichen

An rissgefährdeten Stellen sowie an Übergängen und Anschlüssen ist ein zweiter Anstrich mit AXOL BD12 erforderlich.

7. Lagerung

Kühl, trocken, frostfrei, 12 Monate (ungeöffnetes Originalgebinde)

8. Wichtige Hinweise

Vor der Verarbeitung Flüssigkunststoff gründlich aufrühren! Die frische Garagendach-Abdichtung ist wasserlöslich und muss vor Regen geschützt werden. Arbeitsgeräte sind sofort nach Gebrauch mit Wasser zu reinigen. Die Verarbeitungstemperatur von +5 °C bis +35 °C (Umgebungsluft, Material und Bauteil) ist einzuhalten. Frisches Material lässt sich mit Wasser abwaschen, durchgetrocknetes nur noch mechanisch entfernen. Hohe Luftfeuchtigkeit und niedrige Temperaturen verlängern die Trockenzeiten. Die Verarbeitung muss bei feuchtem Wetter und bei oder vor Regen eingestellt werden. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe sowie äußerer Einflüsse sind vom Verarbeiter stets Eigenversuche vor Ort durchzuführen. Das beschichtete Dach ist regelmäßig zu kontrollieren und evtl. Schmutzansammlungen (wie z. B. Laub) zu entfernen. Bewuchs, z. B. durch Rotalgen ist zu vermeiden. Dies kann zur Zerstörung der Beschichtung / Dachhaut führen.

9. Schutzhinweise

Die beim Umgang mit chemischen Erzeugnissen üblichen Hygiene- und Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Geeignete Arbeitsschutzkleidung tragen. Bei der gewerbsmäßigen Sanierung von Asbestzement unbedingt TAGS 519 (z. B. 17.2 Instandhaltungsarbeiten an Asbestzementprodukten) beachten. Regenwasser von beschichteten Dachflächen sollte erst nach 3 Monaten zum Gießen von Obst und Gemüse genutzt werden.

10. Inhaltsstoffe

Kunststoffdispersion, Farbpigmente, funktionelle Füllstoffe. Enthält 1,2-Benzisothiazol-3(2H)-on. Kann allergische Reaktionen hervorrufen.



Verarbeitungsanleitung

11. Entsorgung

Nur restentleerte Gebinde zum Recycling-Partner RIGK geben. Ausgehärtete Materialreste können nach EAK-Schlüssel Nr. 08 04 10 entsorgt werden. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Datenblatt sowie Sicherheitsdatenblatt.

12. Achtung

Versuchen Sie nie, Asbestprodukte selbst zu entfernen! Gleiches gilt auch für die Reinigung von Asbestzementwand- oder Dachplatten, beispielsweise mit Drahtbürsten oder anderen Werkzeugen, da Feinstaub mit hoher Asbestfaserkonzentration freigesetzt werden kann. (Verbraucherzentrale Bundesverband e.V.). Für die Sanierung von beschichteten, asbesthaltigen Faserzementplatten mit vollflächig intakter Beschichtung (z. B. Abwaschen und Oberholungsbeschichtung) siehe TRGS519, 17.2 Instandhaltungsarbeiten an Asbestzementprodukten.

13. AXOL Systemprodukte zur Flachdachabdichtung

AXOL Dachbeschichtung ziegelrot (12 kg)	Art.-Nr.: BD12Z-120
AXOL Dachbeschichtung kieselgrau (12 kg)	Art.-Nr.: BD12K-120
AXOL Dachbeschichtung anthrazit (12 kg)	Art.-Nr.: BD12A-120
AXOL Grundierung (5 l)	Art.-Nr.: GU10-050
AXOL Rissvlies (Stück 35 x 20 cm)	Art.-Nr.: VU90-020
AXOL Randvlies (Rolle 35 cm x 50 m)	Art.-Nr.: VU90-035

Spar-Sets für saugende und leicht sandende Untergründe:

AXOL Set 5 ziegelrot (für 45 m ² Fläche)	Art.-Nr.: GD-45S-Z
AXOL Set 5 kieselgrau (für 45 m ² Fläche)	Art.-Nr.: GD-45S-K
AXOL Set 5 anthrazit (für 45 m ² Fläche)	Art.-Nr.: GD-45S-A

Wir gewährleisten die Qualität unserer Produkte im Rahmen unserer AGB. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe sowie äußerer Einflüsse sind vom Verarbeiter stets Eigenversuche vor Ort durchzuführen.